

## „Die Wanzenfauna in der Weidelandschaft Lichterfelde-Süd“ (Kurzfassung des Vortrags in Freiberg)

HERBERT WINKELMANN

Nein, eine Beweidung mit Flußpferden, wie bei der Landesgartenschau in Beelitz angeregt, wird trotz Klimawandels nicht kommen, dazu trocknet die Region Berlin/Brandenburg zu stark aus.

Die Eignung von Wanzen zur Dokumentation der Biodiversität konnte der Autor bereits im Schulprojekt „Schulhofdschungel“ und bei der Anlage eines „Wanzenbeetes“ erproben. Aber leider sind inzwischen sowohl von den älteren als auch von den jüngeren Wanzen-Experten (Abb. 1) nicht mehr alle aktiv, so dass der Autor sich weiterhin mit dieser Gruppe beschäftigen muss.



Abb. 1: Frau Dr. GÖLLNER-SCHIEDING (†) im Berliner Naturkundemuseum mit Schülern der PAUL-MOOE-Schule.

In den letzten Jahren wird es in Berlin/Brandenburg zur Mode Grünflächen, insbesondere Schutzgebiete, durch Beweidung zu pflegen. Allerdings entwickeln sich immer mehr Flächen zu zooähnlichen Attraktionen, wo sich die Tierliebe der Berliner in der Fütterung der Weidetiere ausdrückt. Obwohl bunte Schautafeln den erwünschten Idealzustand zeigen, ist der tatsächliche Zustand nach längerer Beweidung meistens katastrophal. Pflanzen wie Klette und Karde breiten sich explosionsartig aus, verdrängen vorhandene Arten und sorgen so für zusätzliche Probleme.

So war das Angebot, die Rüsselkäfer- und Wanzenfauna in der Lichterfelder Weidelandschaft zu erfassen, anfänglich wenig verlockend. Im Frühjahr 2019 begann der Autor mit regelmäßigen Begehungen des fast 100 Hektar großen Gebietes am südlichen Stadtrand Berlins (ausführliche Angaben im Internet, z.B. unter den Stichworten: „Parks Range“, „Reitgemeinschaft Holderhof“ und „Weidelandschaft Lichterfelde“). Der Schwerpunkt der Untersuchung lag im halboffenen Zentralbereich, der geplante Baubereich wurde nicht berücksichtigt.

Entsprechend der ganzjährigen Beweidung mit Reitpferden, erfolgte auch die Erfassung 2019 bis 2021 ganzjährig. Die mosaikartige Beweidung kleiner Teilflächen mit kleinen Pferdegruppen bedingte wechselnde Untersuchungsbereiche. Ein Pflanzengutachten (KÖSTLER 2020) benennt 464 Farn- und Blütenpflanzen für das Untersuchungsgebiet, günstige Voraussetzungen für phytophage Insekten. Weitere frühere Untersuchungen verschiedener Tiergruppen (z.B. Vögel, Schmetterlinge, Laufkäfer, Bienen und Wespen) ergaben ebenfalls eine bemerkenswerte Artenvielfalt (vgl. ZIEHMANN et al. 2017).

Die Erfassung der Wanzen und Rüsselkäfer erfolgte nicht wie üblich mit einem Insekten-Kescher, stattdessen wurde eine Frisbee-Scheibe beim Klopfen eingesetzt, die deutlich bessere Ergebnisse (vgl. Artenlisten) und sofortige Pflanzenzuordnungen ermöglicht (WINKELMANN 2021b).

Wanzen sind in Deutschland ähnlich artenreich wie Rüsselkäfer verbreitet. In Berlin sind aktuell noch rund 10 Prozent weniger Wanzenarten bekannt (502 Wanzen-Arten nennen DECKERT & BURGHARDT 2018), was vermutlich an der schwierigen Bearbeitung einiger Miriden liegt. In den drei Untersuchungsjahren (2019 bis 2021) konnten insgesamt **238 Wanzen-Arten** nachgewiesen werden. In der aktuellen **Berliner Roten Liste Wanzen** (DECKERT & BURGHARDT 2018) werden die folgenden **19 Arten** nicht erwähnt, sie werden daher hier als **neu für Berlin** vorgestellt:

*Atractotomus parvulus*, *Berytinus montivagus*, *Cardiastethus fasciiventris*, *Coptosoma scutellatum*, *Enoplops scapha*, *Galeatus maculatus*, *Halticus saltator*, *Metopoplax ditomoides*, *Orthotylus flavosparsus*, *Oxycarenus lavatae*, *Oxycarenus pallens*, *Phytocoris nowickyi*, *Polymerus brevicornis*, *Polymerus unifasciatus*, *Psallus montanus*, *Rubiconia intermedia*, *Strongylocoris luridus*, *Systellonotus triguttatus*, *Tingis ampliata*.

Zum besseren Verständnis werden im Gutachten einige Arten exemplarisch (mit Bild) vorgestellt, z.B. *Aradus betulae* (LINNAEUS, 1758) – (Graubraune Rindenwanze RL BLN: G, RL D: 3) (Abb. 2), die im Februar 2021 in rund 30 Exemplaren unter Weidenrinde aktiv war.



Abb. 2: Die rund 1 cm große Rindenwanze *Aradus betulae* muss gezielt gesucht werden.

Aus Berlin gibt es nur wenige mehrjährige Untersuchungen, die sich für einen Vergleich anbieten. Die folgende Übersicht verdeutlicht den Wert der Lichterfelder Weidelandschaft eindrucksvoll (**R** = Rüsselkäfer, **W** = Wanzen):

Untersuchung	Gesamt-Artenzahl	RL Arten in Berlin (0, 1, 2, 3, G, R)	Anteil der RL-Arten
R: Tegeler Fließtal (ESSER 2011)	123	5	4,1%
R: Biesenhorster Sand (ESSER & KIELHORN 2005)	148	21	14,2%
R: Lichterfelder Weidelandschaft (WINKELMANN 2021)	<b>287</b>	<b>49</b>	<b>17,1%</b>
W: Biesenhorster Sand (GÖLLNER 2005)	139	11	7,9%
W: Lichterfelder Weidelandschaft (Winkelmann 2021)	<b>238</b>	<b>34</b>	<b>14,3%</b>

Die Lichterfelder Weidelandschaft gehört mit 238 Wanzen-Arten bundesweit zu den artenreichsten Wanzen-Gebieten (komplette Artenliste kann beim Autor angefordert werden).

Mit den ermittelten Rohdaten über einen dreijährigen Zeitraum kann die Phänologie einzelner Arten vergleichend betrachtet und ihre Dominanzschwankung usw. ermittelt werden. Interessant sind auch die Änderungen zwischen den beiden heißen, trockenen Jahren 2019 und 2020, gegenüber dem kühlen, feuchten Jahr 2021.

Bemerkenswert ist das vielfältige Fortbildungsangebot in der Lichterfelder Weidelandschaft, wo auch Vertreter von Naturschutzverbänden und Behörden Gelegenheit haben, vor Ort das Pflegekonzept und die praktische Umsetzung erleben können. Gleichzeitig stellen Experten hier ihre Freilandtätigkeit vor. Wanzen- und Zikadenexperten sollten dieses Angebot zur Information und Anschauung rechtzeitig nutzen. Nach der Teilbebauung wird nicht nur die Fläche der restlichen Weidelandschaft reduziert, sondern auch die drohende Nutzungsänderung zu einem Naherholungsgebiet (Störungen, Haustiere) wird die vorhandene Artenvielfalt deutlich reduzieren.

Als sehr wichtige Pflegeempfehlung wird die Erhaltung und weitere Schaffung besonnter, offener Bereiche angesehen. Dadurch werden Saumarten gefördert, die in dichten Pflanzenbeständen ungünstigere Bedingungen vorfinden oder sie sogar meiden. Im Unterschied zu leichten Schafen können die schwereren Pferde mit ihren Hufen vegetationsfreie Trampelpfade und Flächen schaffen (Abb. 3). Dort sind z.B. mehr und seltene Bodenwanzen anzutreffen.



Abb. 3: Besonders artenreich sind Saumbiotope, dazu gehören auch die natürlichen Trampelpfade. Sie werden an den Rändern bevorzugt von Pionier- und Offenlandarten besiedelt.

**Fazit: Die erstaunliche Artenvielfalt in der Lichterfelder Weidelandschaft bestätigt ein sehr gutes Pflegekonzept.**

#### Literatur:

- BAYER, C. & WINKELMANN, H. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (Coleoptera, Curculionidae) von Berlin. Bearbeitungsstand: März 2004. - In: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz/ Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- DECKERT, J. & BURGHARDT, G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. - In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege/ Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S. doi: 10.14279/depositoncc-6690.
- ESSER, J. & KIELHORN, K.-H. (2005): Ergebnisse der Untersuchungen zur Insektenfauna auf der Berliner Bahnbrache Biesenhorster Sand – Käfer (Coleoptera). – Märkische Ent. Nachr., Sonderheft 3, 29-76.

- ESSER, J. (2011): Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales – Käfer (Coleoptera). – Märkische Ent. Nachr., Sonderheft **6**, 53-102.
- GÖLLNER, U. (2005): Ergebnisse der Untersuchungen zur Insektenfauna auf der Berliner Bahnbrache Biesenhorster Sand – Wanzen (Heteroptera). - Märkische Ent. Nachr. Sonderheft **3**, 93-100.
- KÖSTLER, H. (2020): Gesamtliste wildwachsender Farn- und Blütenpflanzen in der Weidelandschaft Lichterfelde Süd (Oktober 2020). - In: Plausibilitätsprüfung zu den Untersuchungen zu Biotopen und Bäumen in Lichterfelde Süd 2013 bis 2017. Auftraggeber: Groth u-invest Zehnte GmbH & Co. Lichterfelde Süd KG.
- WINKELMANN, H. (2018): Neue Wanzenfunde (Insecta, Heteroptera) aus Berlin und kritische Anmerkungen zur aktuellen Rote Liste Berlins. - Märkische Ent. Nachr. Band **20**, 145-153.
- WINKELMANN, H. (2021a): Weitere neue Wanzenfunde (Insecta, Heteroptera) aus Berlin. - Heteropteron, H. **62**, 16-24.
- WINKELMANN, H. (2021b): Erfassung des Bestandes von Rüsselkäfern (Curculionidae) und Wanzen (Heteroptera) in ausgewählten Bereichen in der Lichterfelder Weidelandschaft (ausgenommen sind die Flächen, die im Geltungsbereich des Bebauungsplans 6-30 Lichterfelde Süd liegen), sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zum Schutz und zur Förderung der pflanzenbewohnenden Käfer- und Wanzenarten. - Auftraggeber: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Referat III B, Naturschutz, Landschaftsplanung und Forstwesen, Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin, 1-47.
- ZIEHMANN, U., WILKES, R. & BAYER, C. (2017): Beweidungs- und Pflegemagnum – Lichterfelde Süd. Planungsgruppe CASSENS & SIEWERT, Gutachten im Auftrag: Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt und Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, 1-81.

**Anschrift des Autors:**

Herbert Winkelmann, Attendorner Weg 39 A, D-13507 BERLIN,  
e-mail: hyperiniwinkelmann@web.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Winkelmann Herbert

Artikel/Article: [„Die Wanzenfauna in der Weidelandschaft Lichterfelde-Süd“ \(Kurzfassung des Vortrags in Freiberg\) 9-12](#)